

März 2014



Markusblatt

Nachrichten der Stadtpfarre Wolfsberg

www.pfarre-wolfsberg.at • e-mail: pfarrewolfsberg@aon.at • Tel. (0 43 52) 24 52 • Fax DW 15



Die Kirche am Josefsberg

bei St. Paul

„Heiliger Josef,
Haupt der Heiligen Familie,
Taten berichten die Schriften von dir,
Taten, nicht Worte.

Du hörst auf den Willen Gottes,
hörst und gehorchst,
auch wenn dir nicht alles
verständlich ist.

Fürsorglich, sicher führst du die Deinen,
wirst auch uns heute guter Hirte sein.
St. Josef, Landespatron, bitte für uns.“

Religiöse Kostbarkeiten im Lavanttal
Kirchen, Kapellen, Wallfahrtsziele



©fotografie-gutschi





Mein Hirtenwort

Von der Klage zum Vertrauen

Liebe Mitchristen!

Können wir noch klagen?

Vermögen wir es, unsere innere Befindlichkeit nach außen zu bringen? Wagen wir es, unserer Not, unserer Ausweglosigkeit im Klagen freien Lauf zu lassen? Ich bin überzeugt, dass in der ehrlichen Klage eines Menschen ein großes Stück an seelischer Gesundheit verborgen ist. Sich „outen“ und den Missstand benennen, das kann einen Menschen aus Schwermut und depressiver Lage bewahren.

Die Tränen der Befreiung, der Schrei aus getretenen Gefühlen, sie können zum ersten Schritt in eine neue innere Freiheit werden.

Können wir noch klagen?

Ich meine, die Fastenzeit will uns auch das wieder lehren. Die Kirche mit ihrer langen Tradition hat schon recht, wenn sie auch von Sünde spricht, von Irrungen und Wirrungen des Menschen, vom Müll der Seele, der sich anhäufen kann. Eine Aussprache, ein Beichtgespräch, sie vermögen hier Wunder zu wirken.

Im AT finden wir im Anschluss an den Propheten Jeremia fünf Klagelieder. Ich finde es erstaunlich, wie laut und offen hier geklagt wird – etwa so:

„Schrei laut zum Herrn, stöhne, Tochter Zion. Wie einen Bach lass fließen die Tränen Tag und Nacht. Niemals gewähre dir Ruhe, nie lass dein Auge rasten. Steh auf und klage bei Nacht, zu jeder Nachtwache Anfang. Schütte aus wie Wasser dein Herz vor dem Angesicht des Herrn. Erhebe zu ihm die Hände für deiner Kinder Leben.“ (Klage 2,18)

Können wir noch fasten?

Diese Frage stellt sich dann konkret, wenn wir mit dem Aschermittwoch die jährliche Fastenzeit beginnen. Fasten ist ja heute auch gesellschaftsfähig geworden, aus Gründen der Gesundheit und aus anderen Motiven heraus. Man legt sich schwere Lasten auf und folgt den Vorsätzen mit strenger Konsequenz. Christliches Fasten zeigt sich vor allem in einer

Klärung unserer Beziehung zu Gott, zu den Mitmenschen und zu uns selbst. Es befreit von Ichsucht und Enge, es macht uns verfügbar für die Gottes- und Nächstenliebe. Lesen wir beim Propheten Jesaja.

Der Mensch fragt: **„Warum fasten wir und du siehst es nicht, wir tun Buße und du merkst es nicht?“**

Gott antwortet: **„Seht, an euren Fasttagen macht ihr Geschäfte und treibt eure Arbeiter zur Arbeit an. Obwohl ihr fastet, gibt es Zank und Streit und ihr schlägt zu mit roher Gewalt. Ist das ein Fasten, wie ich es liebe? Wenn man den Kopf hängen lässt wie eine Binse, wenn man sich mit Sack und Asche bedeckt?“**

Nein, ein Fasten in den Augen Gottes sieht anders aus: Die Fesseln des Unrechts zu lösen, die Stricke des Jochs zu entfernen. Die Versklavten freizulassen, jedes Joch zu zerbrechen, an die Hungernden dein Brot auszu-teilen, die obdachlosen Armen in dein Haus aufzunehmen, wenn du einen Nackten siehst, ihn zu bekleiden und dich deinen Verwandten nicht zu entziehen.“ (Jes. 58, 3-7)

Erstaunlich für mich ist, wie vor allem die soziale Dimension des Fastens hier deutlich hervortritt.

Können wir noch vertrauen?

Wie steht es mit unserem Gottvertrauen? Die Fastenzeit will uns auch hier zu einem Neubeginn führen. Letztlich kann ich als Christ von einem unbesiegbaren Vertrauen in die Liebe Gottes sprechen. Diese Zuversicht kann auch durch nichts ersetzt werden. Sie führt uns immer wieder ans Licht des Vertrauens, verhilft uns aus der Finsternis eines rauen Schicksals in das Licht einer tiefen Geborgenheit in Gott. Die Klagelieder des AT bleiben nicht beim Klagen stehen, sie führen in das Reich eines bergenden Vertrauens.

„Das will ich mir zu Herzen nehmen, darauf will ich harren. Die Huld des Herrn ist nicht erschöpft, sein Erbarmen ist nicht zu Ende. Neu ist es an jedem Morgen, groß ist seine Treue. Mein Anteil ist der Herr, sagt meine Seele, darum harre ich auf ihn. Gut ist der Herr zu dem, der auf ihn hofft, zur Seele, die ihn sucht.“ (Klage 3, 21)

Mit diesen Zeilen will ich uns, liebe Mitchristen, in die Gedankenwelt der Fastenzeit einstimmen. Sie sollen uns helfen, das Angebot der vierzig Tage recht zu nutzen und erneuert daraus hervorzugehen. Letztlich will das Fasten nicht Selbstzweck sein, vielmehr will es uns zur Freude der Auferstehung führen. Aus dem Dunkel zum Licht, aus der Enge in eine neue Freiheit, aus der Unsicherheit in ein neues Vertrauen.

Eine vertiefende Fastenzeit wünscht

Euer Pfarrer

Angelika Hoff

*Jesus Christus erniedrigte sich
und war gehorsam bis zum Tod,
bis zum Tod am Kreuz.* (nach Phil 2,8)

Dieses Geheimnis der Hingabe gilt es zu betrachten, zu verstehen und durch unsere Liebe zu erwidern.

Zur Mitfeier dieser RELIGIÖSEN INTENSIV-
WOCHE in der Fastenzeit sind alle eingeladen!

HEILIG-HAUPT- ANDACHT

**Sonntag, 30. März bis
Samstag, 5. April 2014**

Prediger und Beichtvater ist
P. Antonio SAGARDOY, Klagensfurt
P. Gerfried SITAR
Stadtpfarrer in St. Andrä/Lavanttal

Jeweils **ab 18.30 Uhr Beichtgelegenheit**
18.30 Uhr Kreuzwegandacht
19.00 Uhr Gottesdienst mit Predigt

Musikalische Gestaltung:

Sonntag,	30. März	Singkreis Thürn
Montag,	31. März	AGV Frantschach
Dienstag,	1. April	Kirchenchor St. Johann
Mittwoch,	2. April	Ensemble Klangwolke
Donnerstag,	3. April	MGV Wolfsberg
Freitag,	4. April	Gem. Chor St. Margarethen
Samstag,	5. April	Chorus Paradisi



Hallo, Firmlinge!

*Wir wünschen Euch Freude und Eifer in der
Vorbereitung. Die Fastenzeit, die jetzt beginnt,
will uns ja im Glauben und in der Freundschaft
mit Jesus vertiefen.*

Die nächste **Firmlingsmesse** ist gleichzeitig
unsere »**Missa creativa**«

Sonntag, 9. März 2014 – 19 Uhr – Markuskirche

Diesmal wird *Edgar UNTERKIRCHNER* die Messe
musikalisch gestalten.

Wir laden Eure Eltern herzlich ein zum

Firm-Elternabend

Montag, 10. März 2014 – 19 Uhr – Markuskirche

mit *Prof. Christian SMOLLE*.

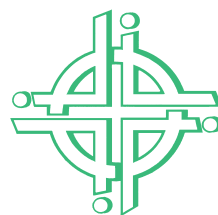
Textilreinigungscenter und
Änderungsschneiderei

MAIER-VEJNIK



St. Thomaser Straße 10
9400 Wolfsberg
Tel.: 04352/2865

ÖKUMENISCHER WELTGEBETSTAG DER FRAUEN



Fr, 7. März – 17.30 Uhr
Evang. Kirche Wolfsberg

Unter dem Leitwort
„**Ströme in der Wüste**“

Die Liturgie zu diesem Thema wurde von Christinnen
aus Ägypten verfasst. Sie ist getragen von Hoffnung
und Zuversicht auf eine bessere, friedvollere und ge-
rechte Zukunft.



SOZIALARBEITSKREIS DER PFARRE WOLFSBERG

„teilen macht stark“

Unter diesem Motto steht der

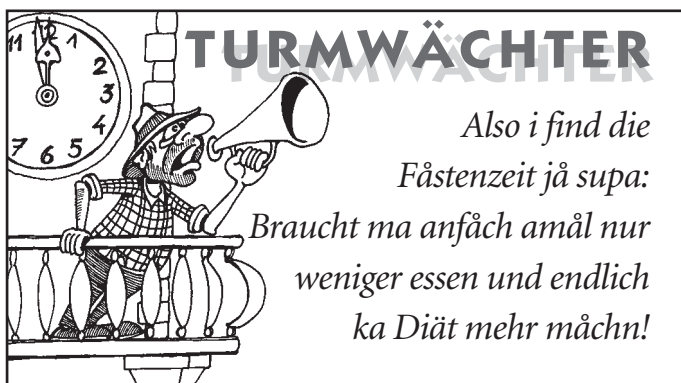
FAMILIENFASTTAG

am 14. März 2014

Es gibt wieder die **SUPPEN-AKTION** in der Stadt –
am **Offner-Platzl** und beim **Merkur**, wo wir zum
Teilen mit Armen und Notleidenden einladen.

Sonntag, 16. März

Familienfasttag-Sammlung bei allen Gottesdiensten



SPIELGRUPPE

**Treffen für Mütter mit
Kleinkindern und Babys**

**Do, 13. und Do, 27. März 2014
von 9.15 bis 11 Uhr im Pfarrhof**



Kinder singen im Gottesdienst

Hallo, hier ist die „MI-MA“-Gruppe!

Treffen: jeden Freitag von 15 bis 17 Uhr im Pfarrhof.

**MI-MA gestaltet am 16. März einen Gottesdienst
um 10.15 Uhr.**

Erstkommunionvorbereitung

Mit den Kindern zum Tisch des Herrn

Nun haben sich die Kinder vorgestellt!

Nächster Schritt ist ein gemeinsamer

**Gottesdienst für alle EK-Kinder
zum Thema „Taufwasser – Weihwasser“**

(Bitte ein Fläschchen mitbringen!)

Sonntag, 16. März, 10.15 Uhr – Markuskirche

Sonntag, 30. März, 9.00 Uhr – St. Johann

*Wir bitten die Eltern, die Familienmessen
jeweils am Sonntag um 10.15 Uhr mitzufeiern.*



Die Wallfahrtskirche am Josefsberg

Die Tradition der Wallfahrten auf den Josefsberg reicht bereits bis ins 18. Jahrhundert zurück. Im Südosten von St. Paul gelegen ist er neben dem Johannesberg und dem Weinberg vom Talboden aus gut sichtbar. Das Gottershaus entstand an jener Stelle, wo einst die Burg Loschental stand und der Überwachung der Talenge diente. Diese existierte vermutlich schon vor der Gründung des Stiftes St. Paul im Jahr 1091, als Mönche des Reform-klosters Hirsau ins Tal kamen. Die bereits am Ende des 16. Jahrhunderts verfallene Burg Loschental erwarb Abt Philipp Rottenhäusler samt der dazugehörigen Herrschaft im Jahr 1667 und legte mit diesem Kauf den Grundstein für den Bau der Kirche. Abt Albert I. Reichart ließ dann die Josefsbergkirche in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts erbauen.

Wechselvolle Geschichte

Die große Beliebtheit dieser Wallfahrtskirche machte bereits im frühen 18. Jahrhundert eine Vergrößerung des Gotteshauses notwendig. Das Archiv des Benediktinerstiftes St. Paul belegt, dass bei diesem Ausbau mehrere Handwerker aus Wolfsberg tätig waren. Als Bau- und Maurermeister fungierten Martin Arzt sowie sein Bruder Veit. Die Zimmerer-Arbeiten führte Alex Friedl aus St. Margarethen durch. Im Jahr 1718 war die Erweiterung der Kirche weitestgehend abgeschlossen. Noch im selben Jahr fand am 16. August die Glockenweihe statt. Am 13. April 1720 weihte Abt Albert I. Reichart das Gotteshaus. Rund sechzig Jahre später wurde es durch einen verheerenden Brand schwer in Mitleidenschaft gezogen. Kaiser Josef II. brachte durch seine Säkularisierungspolitik nicht nur das mönchische Leben in St. Paul zum Erliegen, er schloss auch die Kirche auf dem Josefsberg. Erst ab dem Jahr 1796 fanden dort wieder Gottesdienste statt.

Das Innere der Kirche

Der reichvergoldete spätbarocke Hochaltar trägt heute eine von Wolken erfüllte Nische in der das Gnadenbild des heiligen Josef mit dem Jesuskind zu sehen ist. Ferner befinden sich in der Kirche auch noch Figuren des heiligen Johannes des Täufers, des heiligen Blasius, einer thronenden Madonna sowie einer Schutzengelgruppe. Der Seitenaltar zeigt den heiligen Florian. Zudem finden sich Gemälde der Kreuzabnahme, des heiligen Isidor, der heiligen Notburga und der Sieben Schmerzen Mariae in der Kirche. Etwas Besonderes ist sicher der in zarten Farben gemalte Bilderzyklus zum Leben des Heiligen Josef.

Die Dreibergewallfahrt

Auch in der Gegenwart erfreuen sich die zahlreichen Wallfahrten auf den Josefsberg größter Beliebtheit. Als besonderes Erlebnis darf die Dreibergewallfahrt am Dreinagelfreitag angesehen werden, die vom Weinberg auf den Josefsberg führt und ihren Abschluss am Johannesberg findet.

Dr. Rosemarie Eichwalder

HAAR-GENAU
Denise
 10. OKTOBERSTR 57
 04352 35835

DI/	8-13 Uhr
Nachmittag auf Bestellung	
MI/	8-14 Uhr
DO	8-18 Uhr
FR	8-18 Uhr
SA	8-14 Uhr

**Ihre Frühlingsfarbe
für zu Hause
NUR
15,99€**

Spring

Gottes Liebe nährt und trägt uns

Statistik über die Seelsorge im Jahr 2013

Was zurzeit von Jesus seine Wunder, das zeigen heute die Sakramente. Sie bewirken ein Staunen über die Nähe und Hilfe Gottes. Sie sind das Angebot seiner Liebe für jeden und jede von uns.

In den Sakramenten erhalten wir Menschen die Zusage Gottes: „Du Menschenkind, ich habe dich erschaffen und ich begleite dich durch das Leben. An markanten Punkten des Lebens schenke ich dir meinen helfenden Geist!“

So stelle ich die Statistik des Jahres 2013 unter den Gedanken der Zusage Gottes an uns.

TAUFE – „Du bist erwählt.“

Als Christ in dieser Welt zu leben ist Geschenk und Aufgabe zugleich. Es ist ja nicht beliebig, wie wir unser Leben gestalten. Wir können lebendige, wir könnten auch faule Jesusjünger sein.

85 Kinder, 38 Mädchen und 47 Buben wurden 2013 getauft. Wir hoffen, dass sie frische Triebe am alten Stamm der Kirche werden.

EUCHARISTIE – „Du bist nicht allein.“

Jesus ist uns vor allem im Brot des Lebens nahe. Da erfährt der Mensch eine tiefe, innige Vereinigung mit ihm.

75 Erstkommunionkinder durften 2013 zum erstenmal bei der Messe zum Tisch des Herrn treten. Wir hoffen, dass sie offen bleiben für das Wunder der Liebe Gottes in der Gestalt des Brotes.

KRANKENSALBUNG – „Du bist geborgen.“

Wo der Mensch schwach wird, da wird Gottes Liebe stärker. Wo das Erdenleben zu Ende geht, da setzt Jesus ein Zeichen des Neubeginns, jenseits der Grenze des Todes. **130 Mitchristen, 75 Frauen und 55 Männer**, sind 2013 in die Ewigkeit Gottes gerufen worden. Wir glauben und hoffen, dass sie am Ziel ihres Weges sind. In Dankbarkeit und Treue denken wir immer wieder an sie, besonders auch in einer hl. Messe.

BEICHTE – „Du wirst angenommen.“

Wir können mit unseren Fehlern und Defiziten zu Jesus kommen. „Herr, du weißt alles, du weißt auch, dass ich dich liebe.“ Mit diesem Bekenntniswort hat einst der Apostel Petrus gebeichtet. Mit ähnlichen Worten wird jeder Getaufte die Reinigung der Seele, eine Stärkung des Glaubens und den Segen für die Zukunft erlangen. Vergebung, Versöhnung und Neubeginn bleiben immer richtig und wichtig.

Beichten werden nicht gezählt, wohl aber in der Fastenzeit, am Krankenbett, in der Schule und in der Einzelbeichte gespendet.

FIRMUNG – „Du wirst gebraucht.“

Wie einst die Jünger, so werden heute die jungen Christen gerufen: „Komm und folge mir nach!“ Menschen, die den Spuren des Heilands nachgehen, werden zum Heil für die Welt. Ich hoffe, dass die

112 Firmlinge des Jahres 2013 den Heiligen Geist in ihrem Leben wirken lassen.

EHE – „Wir dürfen uns trauen.“

Immer wieder führt die Liebe zu persönlicher Begegnung, zu Partnerschaft und Ehe und zur Familie. Quelle der Liebe ist nicht nur das menschliche Herz, sondern letztlich die väterliche Zuneigung Gottes.

29 Trauungen im Jahr 2013 geben die Hoffnung, dass wieder christliche Familien ihre Liebe durch ein Leben aus dem Glauben bezeugen werden.

PRIESTERWEIHE – „Du bist gesendet.“

Und wo bleiben sie, die Priester? Wo viel von Begeisterung und von Gottes Liebe geredet wird, müssten die Berufungen reichlich sprießen. Ich bete um die Gnade der Jüngerschaft, ich bete auch um Offenheit in der Kirchenleitung.

KIRCHENAUSTRITTE – ein schmerzlicher Vorgang. **95 Getaufte** haben 2013 die Kirche verlassen, aus welchen Gründen auch immer. Für mich als Pfarrer sind das auf jeden Fall zu viele!

Wohl konnte ich **11 Ausgetretene wieder in die Kirche aufnehmen** – ist das ein Hoffnungszeichen?

Gott helfe mir, die Herde recht zu hüten, er helfe euch, das Miteinander in der Herde zu stärken.



Bestattung Wolfsberg

Ein Partner der
BKG

Erledigung aller Aufgaben im Trauerfall täglich von 0-24 Uhr,
auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause!



0664/2621255

GOTTESDIENSTORDNUNG

Markuskirche Samstag 18.00 Uhr / Sonntag 10.15 und 19.00 Uhr, ab 18.30 Uhr Beichtgelegenheit

Sa 1.3. 18.00	für arme Seelen	10.15	Gest. EK- Kinder u. MI-MA	18.30	Kreuzweg
So 2.3.	8. SONNTAG i. Jk.		„Taufwasser – Weihwasser“	19.00	HL.-Hauptandacht
	Pfarrkaffee im Markussaal		†† Herbert u. Johann		†† Maria u. Johann Koppi /
10.15	† Waltraud Mickl /		Schlacher / † Herbert		†† Karl Schifferl u. Elt. u.
	†† Eltern u. Geschwister		Hinteregger / † Josef Lingitz		Geschw. Golger
19.00	† Auguste Pirker	19.00	Abendmesse auf gute	Mo 31.3. 18.30	Kreuzweg
Mi 5.3.	ASCHERMITTWOCH		Meinung	19.00	HL.-Hauptandacht
19.00	Abendmesse - Aschenkreuz	Mi 19.3. 9.00	JOSEFIMESSE	Di 1.4. 18.30	Kreuzweg
Sa 8.3. 18.00	†† Hugo u. Adele		†† Josef, Wolfgang u. Karo-	19.00	HL.-Hauptandacht
	Loibnegger		line Jesenko u. Sohn Paul	Mi 2.4. 18.30	Kreuzweg
So 9.3.	1. FASTENSONNTAG	Sa 22.3. 18.00	† Anna Kohl / † Fam. Har-	19.00	HL.-Hauptandacht
10.15	† Josef Kneser / † Günther		dank, Obrietan u. Pfundner	Do 3.4. 18.30	Kreuzweg
	Krautberger / † Johann	So 23.3.	3. FASTENSONNTAG	19.00	HL.-Hauptandacht
	Fellner / für arme Seelen	10.15	† Sophie Wutte / † Josef	Fr 5.4. 18.30	Kreuzweg
19.00	„Missa Creativa“		Smole / † Heinz Buchbauer	19.00	HL.-Hauptandacht
	†† Fam. Kainz	19.00	Dreifaltigkeitskirche		†† Elt. Kleinszig
Sa 15.3. 18.00	Vorabendmesse	Sa 29.3. 18.00	Vorabendmesse	Sa 6.4. 18.30	Kreuzweg
So 16.3.	2. FASTENSONNTAG	So 30.3.	4. FASTENSONNTAG	19.00	HL.-Hauptandacht
	FAMILIENFASTTAG	10.15	† Adolf Traussnig		†† Elt. Kleinszig

Mariä Himmelfahrt (ehem. Kapuzinerkirche) Montag bis Freitag 8.00 Uhr / Sonntag 8.00 Uhr Kroatischer Gottesdienst: Samstag 18.00 Uhr

Sa 1.3. 18.00	Kroatischer Gottesdienst	8.00	†† Eltern Karrer	So 23.3.	3. FASTENSONNTAG
So 2.3.	8. SONNTAG i. Jk.	Mo 10.3. 8.00	† Anton Schlacher		EL: † Fam. Schatz
	Pfarrkaffee im Markussaal	Di 11.3. 8.00	HL. Messe	8.00	HL. Messe
	EL: †† Johanna u.	Mi 12.3. 8.00	HL. Messe	Mo 24.3. 8.00	HL. Messe
	Franz Hassler	Do 13.3. 8.00	HL. Messe	Di 25.3. 8.00	HL. Messe
8.00	† Melita Schontar	Fr 14.3. 8.00	†† Sophie Velig u.	Mi 26.3. 8.00	HL. Messe
	† Gabriele Otti,		Johann Stückler	Do 27.3. 8.00	HL. Messe
	† Tochter Gabi, † Sohn Bertl	Sa 15.3. 18.00	Kroatischer Gottesdienst	Fr 28.3. 8.00	HL. Messe
	u. † Schwiegersohn	So 16.3.	2. FASTENSONNTAG	Sa 29.3. 18.00	Kroatischer Gottesdienst
	Martin		AMILIENFASTTAG	So 30.3.	4. FASTENSONNTAG
Mo 3.3. 8.00	†† Johanna u. Franz		EL: Josef Veidl		EL: Fam Straschischnig
	Hassler	8.00	HL. Messe	8.00	†† Hermine u. Jakob
Di 4.3. 8.00	HL. Messe	Mo 17.3. 8.00	HL. Messe		Straschischnig u. für alle
Mi 5.3. 8.00	†† Werner u. Walter Oitzl	Di 18.3. 8.00	† Maria Zarfl		Leb. u. †† der Familie Leb. u.
Do 6.3. 8.00	HL. Messe	Mi 19.3. 8.00	HL. Messe		†† der Fam. Ried u.
Fr 7.3. 8.00	† Silvester Seifried	Do 20.3. 8.00	HL. Messe		Wochenkalender
Sa 8.3. 18.00	Kroatischer Gottesdienst	Fr 21.3. 8.00	HL. Messe	Mo 31.3. 8.00	HL. Messe
So 9.3.	1. FASTENSONNTAG	Sa 22.3. 18.00	Für Fam. Obrietan,		
	EL: Fam. Schober		Hardank u. Pfundner		

Krankenhauskapelle Dienstag 18.00 Uhr, Sonntag 10.00 Uhr Altersheim Dienstag 16.00 Uhr

St. Johann Donnerstag 19.00 Uhr / Sonntag 9.00 Uhr

So 2.3.	8. SONNTAG i. Jk.	Do 13.3. 19.00	†† Irma u. Viktor Gosch	†† Kurt Ragger u. Franz
	Pfarrkaffee im Markussaal	So 16.3.	2. FASTENSONNTAG	u. Maria Ragger
9.00	†† Franz u. Manfred Raffalt		FAMILIENFASTTAG	Do 27.3. 19.00
	u. Angeh. / In einem	9.00	† Roswitha Kothmaier /	HL. Messe
	besonderen Anliegen		†† Eltern u. Brüder	So 30.3.
Do 6.3. 19.00	†† Harald Schnuppe		Perchtaler / † Albert	4. FASTENSONNTAG
	u. Angeh.		Moitz	Gest. EK- Kinder „Tauf-
So 9.3.	1. FASTENSONNTAG	Do 20.3. 19.00	HL. Messe	wasser – Weihwasser“
9.00	†† Katharina u. Stefan Stolz	So 23.3.	3. FASTENSONNTAG	9.00
	† Mutter Maria Gritsch		9.00	Leb. u. †† der Fam. Jöbstl /
				† Leopoldine Baumgartner /
				† Raimund Hafner
				† Franz Paulitsch

St. Jakob**Dienstag 19.00 Uhr / Sonntag 8.00 Uhr**

So 2.3.	8. SONNTAG i. Jk. Pfarrkaffee im Markussaal	Di 11.3.	†† Gugl u. Fellner Abendmesse	Di 18.3. 19.00	Abendmesse
8.00	†† Rosina und Albin Findenig u. alle †† aus dem Haus Hedl u. †† Christine u. Balthasar Streit / † Martin Weber	So 16.3.	2. FASTENSONNTAG FAMILIENFASTTAG	So 23.3.	3. FASTENSONNTAG
Di 4.3. 19.00	Abendmesse	8.00	† Johann Schlacher / †† Maria u. Josef Klösch u. Schwiegersohn Walter / †† Maria u. Johann Freidl, †† Rosi u. Johann Tatschl, †† Christine u. Franz Scheiber	8.00	† Aloisia Mitterbacher u. †† Angeh.
So 9.3.	1. FASTENSONNTAG			Di 25.3. 19.00	Abendmesse
8.00	† Thomas Mitterbacher u.			So 30.3.	4. FASTENSONNTAG
				8.00	alle †† a. d. Fam. Klade † Martina, Peter u. Johannes Lichtenegger

Taufen – Hochzeiten – Begräbnisse**Es wurden getauft**

Fabian Bernd Krammer, Magdalena Grillitsch, Noah Christian Jöbstl, Hannah-Cathleen Perchtold

**Wir gedenken der Verstorbenen**

Elisabeth Schiebl, Franz Weißegger, Walpurga Grohs, Elfriede Leypold, Ernst Trippold, Hedwig Kaimbacher, Johann Pfundner, Anna Maria Wölkart, Maria Kopp, Johanna Mohr

Mit der Pfarre auf Reisen**Sechs-Tages-Reise nach BURGUND**Wann? **14. bis 19. Juli 2014**Kosten: Fahrt inkl. Halbpension **€ 590,-**

In den nächsten Tagen kommt die schriftliche Information. Mit einer Anzahlung ist die Teilnahme dann fix!

Wieder auf dem JAKBOSWEGWann? **24. August bis 6. September 2014**

Wir sind praktisch voll – die Ausschreibung erfolgt in den nächsten Tagen – ebenso ein Erlagschein!

Kosten: alles in allem **€ 650,-** (Richtpreis)**Achtung!** Die große Nachfrage hat mich bewogen, für 2014 noch eine weitere Reise anzubieten, unter dem Stichwort: Niemand soll enttäuscht zu Hause bleiben.

Herzliche Einladung zu einer

FÜNF-TAGESREISE-NACH-ASSISI

„Auf den Spuren des Heiligen Franziskus“.

Wir besuchen Umbrien und die Stätten seines Wirkens.

Wann? **2. Juni bis 6. Juni 2014**Bis jetzt gibt es **20 Anmeldungen**.

Kosten – für Vollpension – folgen.

In Erwartung Eurer Anmeldungen Euer Pfarrer und Reiseleiter Engelbert Hofer.

Infos u. Anmeldung im Pfarrhof Wolfsberg –
Telefon (0 43 52) 24 52

PFARRKAFFEE – Sonntag, 2. März
nach allen Gottesdiensten im Markussaal
Diesmal mit den Firmlingen von Maria Traussnig!

MORGENGEBET
in der PFARRHOF-KAPELLE
Samstag, 22. März, um 7 Uhr früh

LAVANTTALER FRAUENTREFF**Di, 11. März, 14.30 Uhr – Markussaal****Pflege zu Hause –Herausforderung und Grenzerfahrung“**Vortrag und Gespräch mit
Dipl. Pass. Eva Maria KÖLBL-PERNER**SENIOREN-STENOGRAMM**Donnerstag, 13. März 2014 – um 14.30 Uhr
im Refektorium Haus Benedikt**BILDERVORTRAG**mit Herrn *Ihg. Hugo GUTSCHI***NÄCHTLICHE ANBETUNG**

Zeit für stille Zwiesprache mit Gott

Di, 11. März, 19.00 Uhr auf Mi, 12. März, 7.00 Uhr früh
Wer mitmachen kann, bitte melden (Tel. 24 52)!



Der „Cursillo“ – ein Erfolg. Ende Jänner traf sich eine erfreulich große Gruppe im Pfarrsaal, um gemeinsam die Quellen des Glaubens zu suchen und die Freude am Glauben zu finden. Wir wünschen den Teilnehmern Gottes Segen im Alltag.



Viel Geschick zeigen die Firmlinge, wenn sie eingeladen sind, beim Pfarrfrühstück mitzuhelfen. Vor allem wirken sie durch ihre Fröhlichkeit und Freundlichkeit.



„Messe für Liebende“ – am Valentinstag wurde eine Messe unter diesem Titel gefeiert. Die Jugendlichen aus dem „Avalon“ gestalteten sie mit rhythmischen Liedern.



Die Kinder auf das Eis führen – das versuchten die Verantwortlichen der Mi-Ma-Gruppe. Und siehe, es wurde ein fröhliches Unterfangen.